



Konjunktur im Handwerk

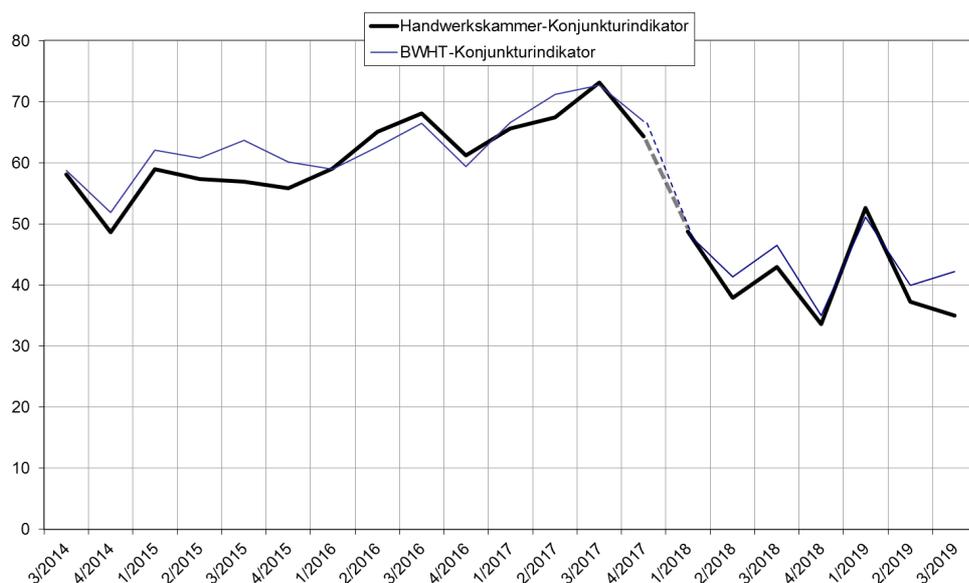
Konjunkturumfrage der
Handwerkskammer Reutlingen

Drittes Quartal 2019

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die deutsche Volkswirtschaft wächst nicht mehr. Im zweiten Vierteljahr 2019 schrumpfte die Wirtschaftsleistung leicht (minus 0,1 Prozent), nachdem das Wachstum bereits im Quartal zuvor zum Stillstand gekommen war. Vor allem der Außenhandel belastet. Verantwortlich für die Rezessionstendenzen in der deutschen Wirtschaft ist die derzeit schwache Industriekonjunktur. Lange Zeit stabil war die Binnenkonjunktur. Allerdings droht dieser Vorteil nun auszulaufen. So ist die Arbeitslosenquote im August leicht gestiegen. Und die Risiken für eine weitere Abschwächung sind nicht geringer geworden. Beispielsweise sind die Folgen des kommenden Brexit für die deutsche Wirtschaft noch unklar. Insgesamt haben sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen auch für das baden-württembergische Handwerk verschlechtert. Die stabilisierende Wirkung dieses Wirtschaftsbereichs für die Konjunktur dürfte dennoch erhalten bleiben. Weiterhin hoch sind Kapazitätsauslastung und Auftragsbestand. Und die Geschäftserwartungen im Handwerk haben bisher kaum nachgegeben.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator

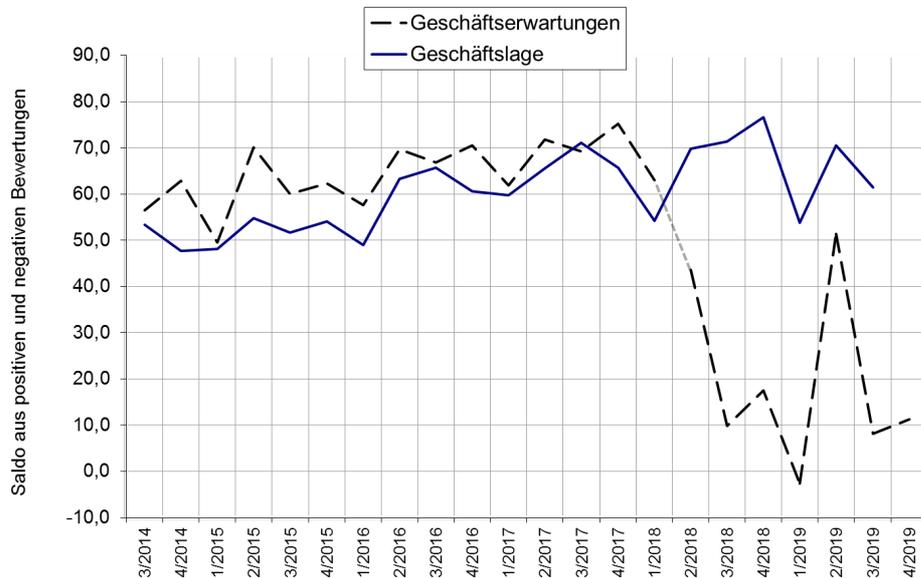


Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Im dritten Quartal dieses Jahres erhielt die Handwerkskonjunktur im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen einen Dämpfer. Mit ihrer Geschäftslage zufrieden waren 66,9 Prozent der Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Tübingen, Sigmaringen und Zollernalb, dagegen zeigten sich 5,4 Prozent mit ihrer wirtschaftlichen Situation unzufrieden. Im Vergleichsquartal 2018 gaben 76,1 Prozent der Betriebe ihrer Geschäftslage die Note gut und 4,8 Prozent die Note mangelhaft. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen erzielte einen Wert von plus 61,5 Punkten und verringerte sich damit um 9,8 Zähler im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: plus 71,3 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Stimmung der Handwerksbetriebe in der Region hat sich in den letzten Wochen eingetrübt. Von einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung geht jeder vierte Befragte aus (25,1 Prozent; Vorjahr: 24,1 Prozent). Das Gros der Handwerksunternehmen (61,1 Prozent; Vorjahr: 69,2 Prozent) rechnet mit der Fortsetzung der guten Geschäftslage, während 13,8 Prozent (Vorjahr: 6,6 Prozent) eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation befürchten. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen lag im dritten Quartal 2019 mit plus 11,3 Punkten somit 6,2 Zähler unter dem Vorjahresergebnis (plus 17,5 Punkte). Der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildete Konjunkturindikator Handwerk verringerte sich um 7,9 Zähler und erzielte ein Ergebnis von plus 35,0 Punkten (Vorjahr: plus 42,9 Punkte).

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerkskammer Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
03/2018	+71,3	+17,5	+42,9
04/2018	+76,6	-2,6	+33,6
01/2019	+53,8	+51,4	+52,6
02/2019	+70,5	+8,2	+37,3
03/2019	+61,5	+11,3	+35,0

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

III. Auftragslage

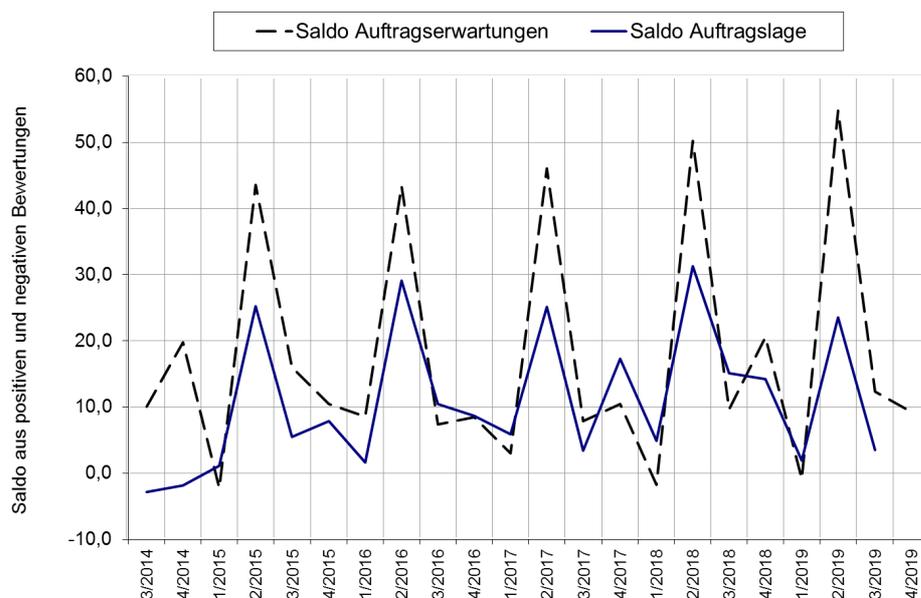
Die Auftragseingänge sind im dritten Quartal 2019 spürbar zurückgegangen. Vollere Auftragsbücher meldeten 25,9 Prozent der Befragten, während 22,4 Prozent weniger Aufträge erhielten. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen erzielte plus 3,5 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Auftragssaldo plus 15,1 Prozentpunkte, als 31,6 Prozent der Betriebe über ein höheres Auftragsaufkommen berichteten und 16,5 Prozent über Auftragsrückgänge klagten.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2018	31,6	16,5	29,1	14,4
04/2018	27,2	12,9	27,7	15,6
01/2019	29,5	27,6	27,7	25,2
02/2019	36,0	12,5	37,6	13,0
03/2019	25,9	22,4	22,6	19,3

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Hinsichtlich der künftigen Auftragsentwicklung sind die Betriebe im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen wesentlich skeptischer als vor einem Jahr. Mit steigenden Aufträgen rechnen 29,9 Prozent der Befragten (Vorjahr: 34,1 Prozent), während 20,6 Prozent sinkende Aufträge befürchten (Vorjahr: 13,5 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	29,9	(34,1)	30,8	(35,1)
stabil	49,6	(52,3)	54,1	(52,1)
sinken	20,6	(13,5)	15,0	(12,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

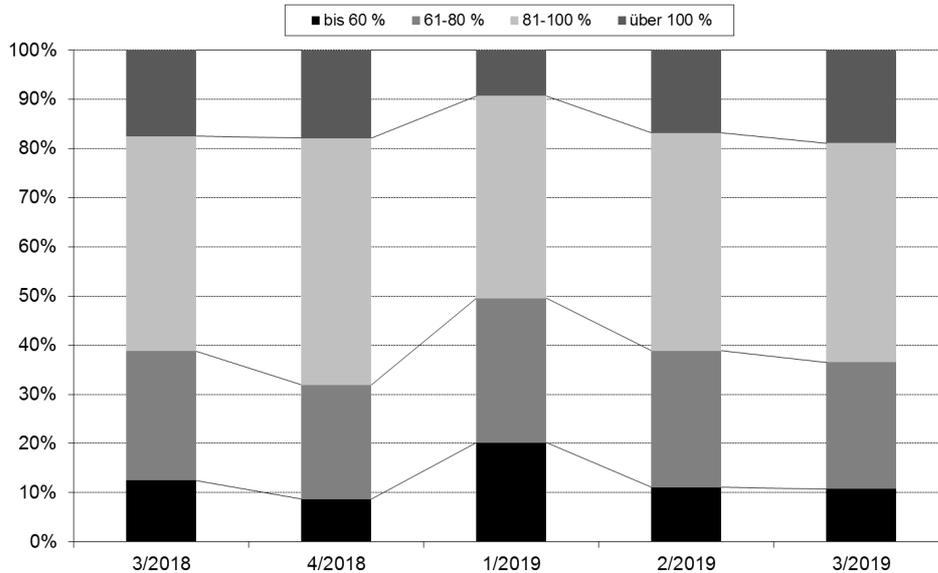
Trotz der stagnierenden Auftragslage blieb die Kapazitätsauslastung der Betriebe unverändert hoch und hat im Vergleich zum Vorjahr nochmals zugenommen. Über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus waren 18,9 Prozent der Handwerksfirmen ausgelastet (Vorjahr: 17,5 Prozent), während 44,6 Prozent (Vorjahr: 43,7 Prozent) eine 81- bis 100-prozentige Auslastung hatten. Seine Produktionskapazitäten konnte jeder vierte Befragte (25,8 Prozent; Vorjahr: 26,2 Prozent) zu 61 bis 80 Prozent nutzen. Über bedeutende Kapazitätsfreiräume in den vergangenen Wochen klagten 10,7 Prozent der Handwerksunternehmen (Vorjahr: 12,5 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Reutlingen	10,7	(12,5)	25,8	(26,2)	44,6	(43,7)	18,9	(17,5)
Handwerk Baden-Württemberg	9,3	(9,9)	25,9	(26,0)	46,7	(46,9)	18,1	(17,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

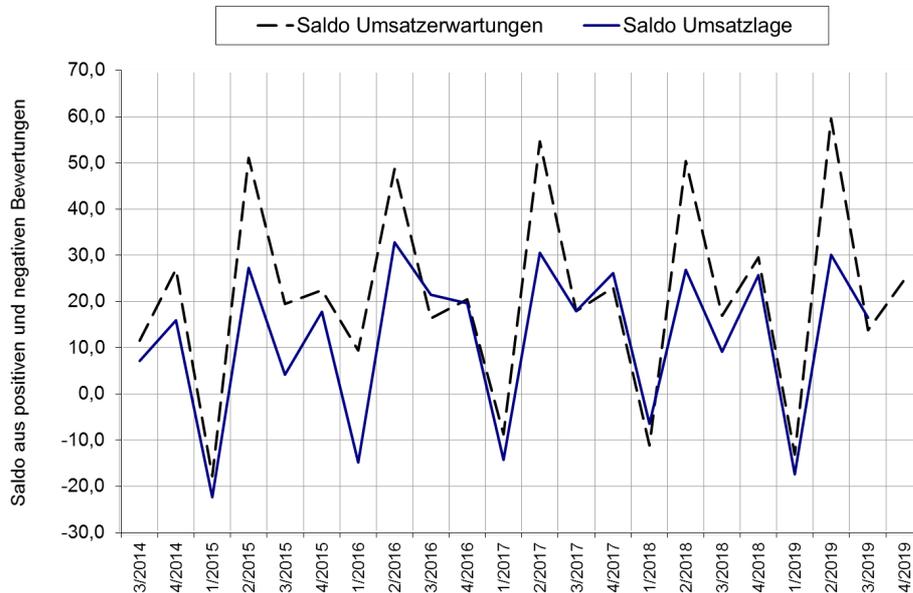
Die Umsatzsituation des regionalen Handwerks hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Jeder dritte Betrieb (33,6 Prozent) konnte höhere Umsätze erzielen. Dagegen mussten 17,1 Prozent der Befragten sinkende Umsätze verkraften. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen erreichte plus 16,5 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Umsatzsaldo plus 9,1 Prozentpunkte, als 28,1 Prozent der Betriebe Umsatzsteigerungen verbuchen konnten und 19,0 Prozent über Umsatzrückgänge klagten.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
03/2018	28,1	19,0	34,1	15,2
04/2018	39,9	14,2	40,8	14,2
01/2019	19,0	36,4	20,3	37,7
02/2019	41,2	11,1	41,6	10,7
03/2019	33,6	17,1	32,0	17,7

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Ihre Umsatzaussichten beurteilten die befragten Handwerker zurückhaltender als vor zwölf Monaten. Steigende Umsätze erwarten 37,8 Prozent (Vorjahr: 40,1 Prozent), mit sinkenden Umsätzen rechnen 13,2 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 10,6 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	37,8	(40,1)	41,1	(42,7)
stabil	49,0	(49,3)	47,2	(46,7)
sinken	13,2	(10,6)	11,7	(10,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Das Handwerk in der Region Reutlingen hat im vergangenen Quartal wieder einen positiven Beschäftigungsbeitrag geleistet, und zwar stärker als im Vergleichsquartal 2018. Zusätzliche Mitarbeiter stellten 12,5 Prozent der Betriebe ein, bei 7,9 Prozent nahm die Zahl der Beschäftigten ab. Der Saldo liegt somit bei plus 4,6 Prozentpunkte. Vor einem Jahr betrug der Beschäftigungssaldo plus 3,6 Prozentpunkte, als 14,4 Prozent der Handwerksunternehmen neue Arbeitsplätze schufen, während bei 10,8 Prozent ihre Belegschaften verkleinerten.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
03/2018	14,4	10,8	15,0	8,7
04/2018	8,7	9,2	8,7	7,0
01/2019	6,6	9,3	10,5	10,4
02/2019	9,6	7,9	12,1	10,0
03/2019	12,5	7,9	11,9	9,9

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen wird sich der Beschäftigungsaufbau vermutlich verlangsamen. Jeder zehnte Betrieb (10,0 Prozent; Vorjahr: 16,2 Prozent) möchte neue Mitarbeiter einstellen. Dagegen rechnen 5,7 Prozent der Befragten mit einer Abnahme ihrer Mitarbeiterzahl (Vorjahr: 3,6 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
		()		()
mehr	10,0	(16,2)	9,8	(10,9)
gleich	84,3	(80,2)	84,6	(85,2)
weniger	5,7	(3,6)	5,6	(3,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

In den letzten Wochen haben zwei von drei Handwerkern im gewohnten Umfang investiert (66,7 Prozent; Vorjahr: 69,1 Prozent). Ihre Investitionssumme erhöht haben 18,7 Prozent der Befragten (Vorjahr: 18,6 Prozent). Das Budget verkleinert haben im dritten Quartal dieses Jahres 14,7 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Region Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
		()		()
mehr	18,7	(18,6)	16,4	(19,8)
gleich	66,7	(69,1)	70,4	(66,3)
weniger	14,7	(12,3)	13,2	(13,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Die Mehrheit der Betriebe wird in den kommenden Wochen im gewohnten Umfang investieren (72,3 Prozent; Vorjahr: 66,7 Prozent). 11,8 Prozent planen höhere Ausgaben (Vorjahr: 18,8 Prozent), 15,9 Prozent wollen ihre Investitionen zurückfahren (Vorjahr: 14,5 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	11,8	(18,8)	18,0	(18,9)
gleich	72,3	(66,7)	67,1	(66,2)
weniger	15,9	(14,5)	14,9	(14,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die Stimmung im regionalen Handwerk hat sich abgekühlt. Nur zwei Handwerksgruppen, die Nahrungsmittelbranche und das Bauhauptgewerbe, vergaben bessere Noten als im Vergleichsquartal 2018. Mit plus 87,5 Punkten und 6,3 Zählern mehr steht das Bauhauptgewerbe an der Spitze (Vorjahr: 81,2 Punkte). Es folgt das Ausbauhandwerk mit plus 75,6 Zählern, dessen Index allerdings um 4,1 Zähler niedriger ausfällt (Vorjahr: plus 79,7 Punkte). Das Nahrungsmittelhandwerk beurteilt das Sommerquartal deutlich besser als vor zwölf Monaten (plus 66,7 Punkte), ein Zuwachs um 12,1 Zähler (Vorjahr: plus 54,6 Punkte). Deutlich eingetrübt hat sich die Stimmung der Gesundheitshandwerker und der gewerblichen Zulieferer. In der Gesundheitsbranche fiel der Geschäftslageindex um 40,6 Zähler (plus 27,8 Punkte; Vorjahr: plus 68,4 Punkte), bei den Metall- und Elektrobetrieben um 35,3 Zähler (plus 34,7 Punkte; Vorjahr: plus 70,0 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage		Erwartung		Konjunkturindikator	
Bauhauptgewerbe	+87,5	(+81,2)	-8,3	(-6,2)	+34,7	(+33,4)
Ausbau	+75,6	(+79,7)	+3,6	(+14,9)	+36,9	(+45,2)
Gewerblicher Bedarf	+34,7	(+70,0)	-10,2	(+16,0)	+11,1	(+41,5)
Kfz-Gewerbe	+47,5	(+54,3)	+47,5	(+37,2)	+47,5	(+45,6)
Nahrungsmittel	+66,7	(+54,6)	+51,9	(+63,6)	+59,2	(+59,1)
Gesundheit	+27,8	(+68,4)	+66,7	(+52,6)	+46,5	(+60,4)
Dienstleistung	+53,8	(+62,9)	+23,1	(+11,5)	+38,0	(+35,8)
HWK Region Reutlingen	+61,5	(+71,3)	+11,3	(+17,5)	+35,0	(+42,9)

in (): Vorjahresquartal

Die Erwartungen des regionalen Handwerks fallen uneinheitlich aus. Drei der sieben Handwerksgruppen äußerten sich zuversichtlicher als vor einem Jahr. Den höchsten Wert mit plus 66,7 Punkten erzielte die Gesundheitsbranche, die mit einem Plus von 14,1 Zählern auch den größten Zuwachs aller Branchen verzeichnet (Vorjahr: plus 52,6 Punkte). Auch im Dienstleistungsbereich und im Kfz-Gewerbe fällt der Ausblick mit Steigerungen von 11,6 bzw. 10,3 Punkten optimistischer aus. Allerdings befinden sich die Stimmungswerte dieser beiden Gruppen, die Friseure, Kosmetiker und Schneider erreichen plus 23,1 Punkte, die Autohäuser und Werkstätten plus 47,5 Punkte, auf einem niedrigeren Niveau. Die Prognosen der Bauhandwerker (minus 8,3 Punkte) und im Ausbauhandwerk (plus 3,6 Punkte) fallen schlechter als im Vorjahr aus. Deutlich pessimistischer gehen die gewerblichen Zulieferer in die kommenden Wochen. Die Kennzahl dieser Branche fiel im Jahresvergleich um 26,2 Punkte auf minus 10,2 Punkte. Mit plus 51,9 Punkten schätzen die Bäcker, Fleischer und Konditoren ihre Geschäftsaussichten für das Herbstquartal deutlich besser ein. Allerdings wird der Vorjahreswert (plus 63,6 Punkte) nicht mehr erreicht.

Zur Befragung

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.500 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Region Stuttgart, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Methodische Erläuterungen

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode:

$GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 3,1 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A), Zimmerer (A), Dachdecker (A), Straßenbauer (A), Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A), Klempner (A), Installateur und Heizungsbauer (A), Elektrotechniker (A), Tischler (A), Raumausstatter (B1), Glaser (A), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1), Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A), Elektromaschinenbauer (A), Landmaschinenmechaniker (A), Kälteanlagenbauer (A), Metallbauer (A), Gebäudereiniger (B1), Informationstechniker (A), Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A), Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A), Konditoren (A), Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A), Zahntechniker (A), Hörakustiker (A), Orthopädienschuhmacher (A), Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A), Schuhmacher (B1), Uhrmacher (B1), Damen- und Herrenschneider (B1), Fotografen (B1), Textilreiniger (B1), Kosmetiker (B2)